

los Enrique Eugino Fernando Antonio beigelegt.

**Belgrad.** Serbien. Bei Bozaremwa kenterte auf der Morawa ein Fährboot und 20 Bauernfrauen mit ihren kleinen Kindern ertranken.

**Indien.** Während Englands König sich damit beschäftigt, eine völlige Entfremdung Deutschlands zuzwecken zu bringen, gährt es in Indien ganz unheimlich und werden von verschiedenen Gegenden Aufstände, die gegen die britische Herrschaft gerichtet sind, gemeldet. Die Regierung hat die Reserven aller Waffengattungen einberufen und politische Versammlungen verboten. England hat an Indien furchtbar gesündigt und wenn es dafür gestraft wird, kann es sich nicht beklagen. Ungeheures Missethen hat die Verhaftung eines angesehenen Advokaten in Bahrā gemacht, der unter der Anklage, gegen die britische Regierung konspiriert zu haben, nach einer entfernten Provinz deportiert wurde.

Ein grauenvolles Bild der Verwüstungen, die in Indien durch die Pest angerichtet werden, ergibt sich aus der Beantwortung einer Anfrage, welche der Staatssekretär für Indien, Morley, im englischen Unterhause erteilt hat. Die Zahl der Todesfälle an der Pest in Indien hat danach in der Zeit vom September 1896 bis 31. März 1907 rund 5,912,000 betragen. Die Zahl der Todesfälle war im Januar 58,438, im Februar 98,397 und im März 171,522. Die am meisten betroffenen Provinzen sind Bengalen, Bombay, die vereinigten Provinzen von Agra und Oudh.

**Mexiko.** Aus Mexiko wird gemeldet, daß wahrscheinlich 60 Menschen ihr Leben bei einem Brande verloren haben, der in Teuare's-Kupfermine bei San Blas im Staate Durango entstand. Bis jetzt sind 35 Leichen gefunden worden. Man weiß, daß 17 Bergleute dem Verderben entgangen sind. Die brennende Grube gehört den Guggenheims.

**Australien.** Es wird berichtet, daß durch eine Flutwelle, welche sich am 30. April über die Carolinen-Insel ergoß, 200 Menschen getötet wurden. Auch ungeheurer Schaden soll angerichtet worden sein.

## Ver. Staaten.

**New York.** Hier ist der Dampfer „Adriatic“ von der White Star Line eingetroffen. Derselbe repräsentiert die neueste Errungenschaft in der Schiffsbaukunst und ist der größte und kompletteste Dampfer, der jetzt den Ozean durchfährt. Die Länge des Dampfers beträgt 725 Fuß, die Breite 75½ Fuß, die Tiefe 50 Fuß; derselbe kann 40,000 Tonnen fassen, 3000 Passagiere befördern und hat eine Besatzung von 350 Köpfen. Die Räumlichkeiten für die Passagiere der 2. Kajüte und des Zwischendecks sind so prächtig eingerichtet, daß man sie vor noch nicht vielen Jahren als luxuriös für Passagiere der ersten Kajüte betrachtet hätte. Die „Adriatic“ ist nicht für schnelle Fahrt

sondern besonders für Bequemlichkeiten eingerichtet. Mit solchen ist sie wie das modernste Hotel ausgerüstet: türkische Bäder, Räume für Massage, topographische Ateliere, Passagier-Fahrstühle, Turnvorrichtungen und alles, was man sich für den Komfort nur denken kann.

Infolge einer Gasexplosion in einem Hause in Brooklyn, wurden 16 Personen verletzt, Frau Marion Bernstein derart, daß ihr Tod zu erwarten steht. Drei Häuser wurden zerrümmert und sämtliche Fensterscheiben im Umkreise eines Blocks zerbrochen.

**Jamesstown, Virg.** Von der Besatzung der englischen Kreuzer, die unter dem Befehl des Contre-Admirals Melville zur Eröffnung der Jamestown-Ausstellung nach den Ver. Staaten geschickt wurden, sind an der Küste von Virginien über dreihundert Mann desertiert, darunter viele Obermatrosen und Unteroffiziere. Man hätte das ärgerliche Vorkommnis gern verheimlicht, aber der Desertire waren zu viele. Daß die Manneszucht auf englischen Kriegsschiffen viel zu wünschen übrig lasse, hat man längst gewußt. Kleine Meutereien sind in den letzten Jahren immer häufiger geworden. In Friedenszeiten läßt sich darüber hinwegkommen, aber vermeiden läßt sich nicht, daß unter der mangelhaften Disziplin auch die Ausbildung der Mannschaften leidet. Von zuständigen Beurteilern der britischen Marine ist wiederholt behauptet worden, daß der Geschwertswert der Schiffe der Zahl und Ausrüstung derselben nicht entspreche, weil es der Mannschaft an Schulung, Dienstfrendigkeit und Disziplin fehle. Das sind aber gerade die Eigenschaften, die die Mannschaften der deutschen Kriegsschiffe auszeichnen, und welcher wichtigen Faktor sie im Kampfe bilden, hat man während des russisch-japanischen Krieges ersehen.

**Chicago, Ill.** Der Vorstadt-Passagierzug No. 14 der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, zwischen Aurora, Ill., und Chicago verkehrend, verunglückte bei Lawndale, sechs Meilen von hier, und wurde teilweise zertrümmert. Ein Passagier wurde getötet und an 60 verwundet.

Eine Verschwörung zu dem Zwecke das County-Gefängnis in die Luft zu sprengen und etwa 1000 Gefangenen die Freiheit zu verschaffen, wurde hier zufällig entdeckt. Ein Aufseher fand in der Zelle von Chas. Hansen, des zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilten Mörders des Polizisten Luke Fitzpatrick, eine mit Nitroglycerin gefüllte Blechkanne. Hansen war bald geständig und gab sein schreckliches Vorhaben zu. Seine Mitschuldigen wurden durch Zettel, welche von Hand zu Hand gingen, verraten. Nähere Untersuchung ergab, daß mehrere Gefangene sich aus Bettstellen, Stühlen u. s. w. Waffen hergestellt und dieselben sorgfältig verborgen hatten, um im gegebenen Augenblick nach erfolgter Explosion loszuschlagen zu können. Der gefährliche Komplottist wurde sofort in Ketten nach Joliet abgeführt. Wie der Stoff ins Gefängnis geschmuggelt wurde, war bis jetzt noch nicht zu ermit-

eln.

**Omaha, Neb.** Ein Komitee von 50 Mitgliedern der Getreidebörse von Omaha kehrte von einer Tour zurück, die es mittels Extrazuges zur Untersuchung des Weizenstandes in Kansas und Nebraska unternommen hatte. Das Resultat der Ermittlungen lautet dahin, daß der Weizenstand im südöstlichen Nebraska durch Befallen mit der Getreide-Frühjahrslaus und anhaltender Dürre um 10 Prozent verschlechtert worden ist. Sumner Co., Kans., kann nicht mehr als 40 Prozent einer Normalernte erwarten. Stellenweise ist der von dem Ungeziefer angerichtete Schaden ein höchst empfindlicher und auf der Strecke von 40 Mi. zwischen Caldwell und Wichita, Kans., sind die Saaten vollständig ruiniert. Alle Mitglieder des Komitees sind in der Ansicht einig, daß der Stand des Weizens ein sehr schlechter und im Vergleich mit früheren Jahren eine sehr schwache Weizenernte zu erwarten ist. Die Untersuchungen führen das Komitee gerade in die Gegenden, welche sonst stets die stärksten Ernten zu verzeichnen gehabt haben.

**Grand Rapids, Mich.** In der Mitte des Michigan Sees brach auf dem Dampfer „Miami“ Feuer aus, welches sich so rasch verbreitete, daß sich die 50 Passagiere und die Schiffsbesatzung nur mit knapper Not und unter Zurücklassung ihrer Habeigkeiten in die Boote retten konnten. Ein Passagier erlitt tödliche Brandwunden und vier Kohlenhändler verbrannten.

**Perington, Ky.** Ein schwerer Frost hat am 22. Mai Ost-Kentucky getroffen und schweren Schaden angerichtet. Die Gärten haben stark gelitten und man glaubt, daß die Früchte, die schon vorher durch die Witterung gelitten hatten, vollständig vernichtet sind.

## Herz = Jesu = Monat.

Auf die besondere Verehrung der jungfräulichen Gottesmutter im Monat Mai folgt in höchst passender Weise die Andacht zum heiligsten Herzen Jesu im Monat Juni. In Maria begrüßen wir die himmlische Morgenröte, aus der die Sonne der Gerechtigkeit, Jesus Christus, hervorgegangen und über dieser in Sündenfinsternis begrabenen Welt den lichten Tag des Heils heraufgeführt hat. Durch Maria nämlich gelangen wir zu Jesus, und durch Jesus zum Vater. Das Kind der Kirche, das während des Blütenmonats in inniger Verehrung der „Geheimnisvollen Rose“ und durch treue Nachahmung des herrlichen Tugendbeispiels seiner himmlischen Mutter seine Seele gleichsam mit den Kränzen geistiger Blüten geschmückt hat, darf es nunmehr wagen, dem himmlischen Bräutigam, dessen Brautfest, Herz Jesu nämlich, am 17. Juni gefeiert wird, mit Liebe und Vertrauen entgegenzueilen, und sich im genußreichen Andenken an seine größte Liebestat zu erfreuen.

Die echte Liebe ist wahr, ist tief und ruht nicht, bis sie zu dem letzten Grund und der Quelle alles Guten vordringen. Alle die großen Liebeserweise aus dem

# The Windsor

THE  
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.  
H. W. Haslam, Manager

Dampfheizung.

Gasbeleuchtung.

Alles neu und modern.

Hauptquartier für deutsche Landjäger.  
Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Reihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

## ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station  
Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.  
181-183 Notre Dame Avenue,  
Winnipeg, Man.

## HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hoteleigner in Bayreuth und Wehr-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

## DANA HOTEL

\$1.00 bis \$2.50 per Tag

Vorzügliche Weine, Liqueure  
und Cigarren.

TURCOTTI & COMEAULT  
Eigentümer  
Dana, Saskatchewan

Für

## ...Pferdezüchter...

Der berühmte Zuchthengst

.....SHERMAN.....

wird sich in der Saison 1907 an folgenden Orten befinden:

Sonntag, Montag und Dienstag im Heimstalle Sek. 3, vier Meilen nordöstlich von Humboldt

Mittwoch bis Donnerstag vormittags bei August Mormann, Sek. 12, T. 39, R. 23.

Donnerstag bis Freitag vormittags bei Frank Dogel, S. 18, T. 39, R. 23.

Freitag bis Samstag vormittags bei Robert Neumeyer, S. 26, T. 38, R. 23. Samstag in Humboldt.

Certificate of Pedigree.

This is to certify that the Celebrated Draft Stallion Sherman was foaled May 27, 1904; that he was bred by L. F. Meyers, Carroll, Iowa; he is a dark bay; sire by Trotteus No. 3804 (614), Imp. Belgium, by Mike, dam Cavalier No. 10017 (18563); Imp. Percheron Mike II.; dam Bonna No. 29778, Docile No. 18757 (5632), Bonaventure 10029 (18560) Sire Trotteur No. 3804 (614); Dam Daisie and Dam Jennie by Carnot 11465 (20930).

Subscribed and sworn before me and in my presence by L. F. Meyers, this 26th day of April 1907.

J. L. WALDMAN, Notary Public.

Bedingungen: Für Füllen, welches aufsteht und saugt, \$15.00; \$1.00 baar zur Zeit der Benutzung. Für Unfälle sind wir nicht verantwortlich.

John H. Stangl

Eigentümer.